

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1998-1999)
Heft: 2

Rubrik: Mix-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mixtour

10 Jahre: Die FGS feiert!

«Kritische und engagierte Frauen organisieren sich»

Diese Motivation führte rund ein Dutzend Frauen im Herbst 1987 dazu, ihre bisherige Arbeit in den traditionellen Gewerkschaften zu analysieren und bilanzieren. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass Frauenforderungen von den Gewerkschaften kaum vertreten werden. Frauenrealitäten wie un(ter)bezahlter (Haus- und Betreuungs-) Arbeit, sind für die traditionelle Gewerkschaftspolitik kein Thema: Frauen mit ihren wechselnden Lebenssituationen fallen aus deren Widerstandnetzen heraus.

Am 16. April 1988 sind wir angetreten und haben in Bern die Frauengewerkschaft Schweiz gegründet und eine Geschichte lanciert. An Themen wie Arbeit, Existenzsicherung und Globalisierung versuchen wir, Bezugspunkte herzustellen zu alltäglichen Frauenbiographien. Seither sind 10 Jahre vergangen, ein Grund zum Feiern, Rückschau halten, Kennenlernen und Wiedersehen, Frauengeschichte Revue passieren lassen (u.a. Video Frauenstreik), lustvoll Erinnerungen auffrischen, aber auch in die Sterne gucken. Dazu frische Einsichten der Historikerin Elisabeth Joris, und freche Lieder von den Maxi-Damen...

Dies alles am Samstag, 6. Juni 1998, ab 15h in den Räumen am Bollwerk 39 in Bern. Die FGS-Frauen freuen sich auf viele und neugierige Frauen!

Frauengewerkschaft Schweiz,
Bollwerk 39, 3011 Bern,
Tel. 031/311 95 26, Fax 031/311 38 79

10 Jahre Frauenkino

XENIA

Mit einem vielseitig-sinnlichen, zweimonatigen Spezialprogramm feiert das Zürcher Frauenkino XENIA sein zehnjähriges Jubiläum. Als Tochter der 80er Jahre, in denen Frauen aus gemischtgeschlechtlichen Zusammenhängen aufbrachen, um sich eigene Räume zu schaffen, öffnet das XENIA seit April 1988 mit einem eigenen Programm jeden Donnerstag die Türen.

Ein zentrales Motiv war und ist für viele Programmgestalterinnen die Lust, neue Filme aufzuspüren und populäre Filme in einem neuen Kontext zu erschliessen. Die Off-Kinoszene hat sich in den letzten Jahren zunehmend professionalisiert, das Publikum ist breiter und gleichzeitig spezifischer geworden; so etwas wie ein Stammpublikum gibt es kaum noch. Dem XENIA steht ein Generationswechsel bevor, und junge Frauen sind dazu aufgerufen, heute mitzubestimmen, ob und in welcher Form ein Frauenkino ihren Bedürfnissen entspricht.

10 Jahre XENIA bietet nicht nur Gelegenheit zur Reflexion, sondern auch zum Feiern: Wir laden Euch ein, Seh- und andere Sinne zu verwöhnen! Programmhinweis (detaillierte Programmangaben bitte dem Jubiläumsprogramm entnehmen):

Freitag, 5. Juni 1998, ab 22 Uhr: Frauenparty im AERA, Albulastr. 38/40, Zürich (Nähe Letzipark)

Donnerstag, 11. Juni, 21 Uhr: carte blanche für Luisa Francia: «Female Perversions», Film und Lesung

Donnerstag, 18. Juni, 21 Uhr: carte blanche für Christine Noll Brinckmann: «Bullets for Breakfast»

Donnerstag, 25. Juni, 21 Uhr: carte blanche für XENIA: «Kurz-Film-Feuer-Werk», Kurzfilmprogramm mit Feuerwerk-Performance der Sprengmeisterin Dorothea Spoerri

Feministische Mädchenarbeit

Der Mädchentreff Zürich veranstaltet am 15. Juni 1998 ein Einstiegsseminar zu feministischer Mädchenarbeit für Jugendarbeiterinnen und interessierte Frauen. In diesem eintägigen Seminar werden mittels Kurzreferaten, Gruppenarbeiten, Diskussionen in Kleingruppen und Plenum folgende Themen erarbeitet: Kennenlernen des Mädchentreffs (Konzept, Besichtigung), Auseinandersetzung mit der Lebenssituation von Mädchen und jungen Frauen, Erarbeitung eines praktischen Einstiegs in die Mädchenarbeit am eigenen Arbeitsplatz.

Infos und Anmeldung: Mädchentreff Zürich,
Zentralstr. 24, 8003 Zürich,
Tel. 01/462 45 67

Lilaphon Luzern

Seit dem 21. April 1998 hat Luzern sein eigenes Auskunft- und Beratungstelefon für lesbische, bisexuelle und an diesen Lebensweisen interessierte Frauen und Mädchen! Das Lilaphon richtet sich an Frauen und Mädchen, an Angehörige, Freundinnen, Lehrerinnen... Frauen und Mädchen soll Unterstützung gegeben werden, ein selbstbestimmtes Leben als Lesbe oder Bisexuelle zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen leisten selbst Hilfestellung, können aber auch Adressen von professionellen Beraterinnen vermitteln. Zusätzlich informiert Lilaphon über Aktivitäten für Lesben/ Bisexuelle in der Umgebung.

Lilaphon 041/360 30 26, dienstags 18–20Uhr

Hüterinnen der Weisheit?

Esoterik, New Age, Spiritueller Feminismus: ein Vortrag von Dr. phil. Ingrid Tomkowiak.

Esoterik ist heute keine Geheimwissenschaft, sondern ein Massenprodukt. Die breite Rezeption esoterischer Heilverfahren und dazugehöriger Literatur hat sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Konsequenzen. Die dahinter stehenden Konzepte betreffen aber nicht nur die Gesundheit im engeren Sinn, sondern die Stellung der Menschen in der Gesellschaft und zielen darüber hinaus auf eine Veränderung religiöser Grundhaltungen und Praktiken. Ingrid Tomkowiak untersucht die Inhalte, die in einschlägigen Büchern vermittelt werden. Welche Versprechungen werden gemacht, welche Botschaften stecken dahinter?

Vortrag am Freitag, 12. Juni 1998 um 20h im Frauenbuchladen, Gerechtigkeitsgasse 6, 8002 Zürich, Tel. 01/202 62 74

Frauenkraftwoche 1998

Frauen – Feuer – Wandlungskraft

Ist das Thema der 4. Frauenkraftwoche, die vom 18. bis 24. Juli 1998 im Waldhaus Zentrum Lützelflüh im Emmental stattfindet.

Dieses Jahr geht es um die Wandlungskraft durch körperlich-sinnliche, geistig-gesellschaftliche, kreativ-gestalterische und spirituell-rituelle Kraft des Feuers.

Mein Tanz mit Feuer und Stimme

Elke Voltz (D) Stimmtherapeutin und Sängerin

Feuerlaufen als Weg zur inneren Kraft

Doris Willems (D, CH) Feuerlaufleiterin

Die Feuer der Sinnlichkeit

sind unser Geburtsrecht

Maria Zemp (D) Feministische Bildungsarbeiterin und Heilpraktikerin

Frauenformen – Frauen formen

Die Kraft der Form – Birgitt Bürgi (CH) Ritualgestalterin und bildende Künstlerin

«Feu sacré» in der Frauenspiritualität

Barbara Ruch (CH) Feministische Theologin und Erwachsenenbildnerin

Feuergöttinnen – Mythen – Riten

Barbara Hutzl-Ronge (A, CH) Astrologin und Mytheologin

Ein detailliertes Programm ist erhältlich bei: Ruth Fuchsli Ott, Rüttigasse 15, 4402 Frenkendorf, Tel. 061/901 15 66

Hildegard von Bingen (1098–1998)

Leben und Werk, Theologie und Mystik, Naturkunde und Heilwissen: Dies die Themen einer Tagung anlässlich des 900. Geburtstages von Hildegard von Bingen. Mit Michaela Diers, Elisabeth Gössmann, Irmgard Müller, Gabriele Lautenschläger, Ingrid Riedel u.a.

Die Tagung findet am 27. Juni und 28. Juni 1998 in der Paulus Akademie in Zürich statt.

Informationen: Paulus Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, Postfach 361, 8053 Zürich, Tel. 01/381 34 00, Fax 01/381 95 01

Schaurige Geschichte

Sf. Reif sei die Zeit für Schund und Schokolade, für einen Fortsetzungsroman in unendlichen Folgen, für eine schaurige Geschichte von Gut und Böse, befanden Clara Zellweger und Gabriele Emma Ryffel. Also lassen sie den unendlichen Schundroman gedeihen – in Gratisarbeit zugunsten von Schema f. Folge für Folge. Monat für Monat. Aufgemacht ist das Loseblattwerk in viel Handarbeit, mit Liebe zum Detail, gesammelt in einem Album der exklusiven, mal flauschigen, mal kitschigen, jedenfalls bunten und individuellen Art – numeriert und limitiert. Und weil ein Album geführt werden will, liegt jeder Folge ein greifbares Extra aus der Geschichte zum Einkleben bei. Und ein Rezept. Denn Schlemmereien kommen zuhauf vor, schlagen Brücken, wenn auch nicht zwischen Gut und Böse, so doch zwischen den Folgen. Schund also zum Anfassen, zum Nachbacken und zum Verschlingen!

Schund und Schokolade ist zu beziehen bei: Schema f (FrauenLesbenBibliothek), Frauenzentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich. Startset (Album, Folgen 1-3) Fr. 45.–, Vierteljahresabo (Folgen 4-6) Fr. 30.–, Halbjahresabo (Folgen 4-9) Fr. 54.–, Jahresabo (Folgen 4-12) Fr. 72.–. Der Erlös geht vollumfänglich an schema f.

Negombwe Mbira Group

Die junge, ausdrucksstarke Mbira-Spielerin und Musikerin Benita Tarupiwa aus Zimbabwe spielt im Rössli Stäfa. Dieses letzte Konzert vor der Sommerpause im Rössli findet, falls das Wetter mitspielt, open-air statt. Benita Tarupiwa spielt mit ihrem Septett Negombwe Mbira Group. Die zauberischen Klänge des Mbira (afrikanisches Fingerklavier) legen den Grund dieser Musik aus Zimbabwe, zu der ebenso Gesang und Tanz gehören.

Konzert am Samstag, 6. Juni 1998 um 21h im Rössli Stäfa, Bahnhofstrasse 1, 8712 Stäfa, Tel. 01/926 48 67

CDs

Wie viele Male hast Du in der Disco schon das «Pata Pata» oder «Wombolombo» getanzt? Rhythmen weltbekannter Künstlerinnen (um nur zwei zu nennen): Miriam Makeba (Süd-Afrika) und Angélique Kidjo (Benin). Viele mehr sind uns ein Begriff: Cesaria Evora (Kapverdische Inseln), Oumou Sangare (Mali), Khadja Nin (Benin), Zap Mama (Zaire).

Dabei gibt's noch so viele Sängerinnen zu entdecken. Für alle, die gerne den ursprünglichen und traditionellen RAI hören: Cheikha Djenia ist «La Diva du RAI» (DO) und ReINETTE L'Oranaise, die selbsternannte Königin, mit der CD «Memoires» gibt uns einen Querschnitt ihres RAIhaltigen musikalischen Schaffens. Aus Zimbabwe kommt Virginia Mukwasha: Jiti ist ihre Tanzmusik. Wild Jiti Dance «Chamu» und «Farai» (High energy Jiti) sind von ihr erhältlich (RecRec).

Setonas Wurzeln stammen aus der Sudanesischen Provinz Kordofan. Heute lebt sie in Ägypten und fungiert als gefragteste Zeremonien-Meisterin für traditionelle Hochzeiten. Setona singt Lieder aus Regionen West- und Ostafrikas die sie nie besuchte, und auch in Sprachen, die sie nicht versteht. Sie lässt viele musikalische Kulturen spielerisch verschmelzen. Zu hören sind traditionelle Instrumente wie Darabuhka, Oud, Duff aber auch Sax, Keyboard und Bass. Ihre CD: Tariq Sudan (COD).

In «The Journey» (EMI) erzählt Maryam Mursal die tragische Geschichte ihrer Reise. Sie flüchtete mit ihren fünf Kindern während des Krieges aus Somalia. Sphärische Klänge vermischt mit traditionellem Ethno-Pop vom Feinsten.

Es gibt noch viel mehr Musik aus Afrika zu entdecken. Alles hier vorzustellen würde den Rahmen sprengen. Ich kann bei allen CDs nur eines sagen: Reinhören, reinhören, reinhören, und – viel Vergnügen.

Zusammengestellt von: Betty Manz, Labyris Music, FrauenMusikLaden, Mattengasse 24, 8005 Zürich, Tel. 01 272 82 00

Wettbewerb FRAZEN-Münder

Hier die langersehnte Auflösung des Wettbewerbs im März-Heft!

Die Kombinationen lauten 1i, 2b, 3a, 4g, 5c, 6e, 7h, 8d, 9f.

Ausgelost aus den Bergen an fast-richtigen Einsendungen wurden drei Gewinnerinnen:

Der 1. Preis,

ein Gratisabo der FRAZ, bis alle Münder (Nr. 1–9) nicht mehr in den FRAZ-Redaktion arbeiten, geht an: Esther Heller, Aarau.

Der 2. Preis,

ein Eintritt in ein humorvolles Theaterstück nach Wahl geht an Anna Bernhard, Lupsingen.

Der 3. Preis,

die CD «le coeur en beurre» von Les Reines Prochaines, geht an Ursula de los Santos, Winterthur. Alle anderen fast-richtigen Einsendungen erhalten Trostpreise.



natürlich
schön schlafen

Massivholzbetten • Bettsofas • Futon und Tatami
• Naturmatratzen • Bettwäsche • Decken •
Kurz: alles für den guten Schlaf.



INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, bei Sihlporte
8001 Zürich, Tel. 01 212 57 12
BETTEN • KLEIDER • SCHUHE

Blumen

KATHARINA ZAMBONI

EVA BACHMANN

Dienerstrasse 72, 8004 Zürich
Telefon 01 241 48 45

Öffnungszeiten:

| | |
|---------|---------------|
| Mo | geschlossen |
| Di – Fr | 9.30 – 12.30 |
| | 14.30 – 18.30 |
| Sa | 9.30 – 16.00 |

**„Ich war schon lange
nicht mehr bei ihnen.
Bin ich nun auf dem
Gang durch die
Institutionen?“**
Moritz L. aus Z.



**Restaurant Rössli, Bahnhofstr. 1,
8712 Stäfa Tel 926 57 67
Fax 926 69 18, montags nie**

VELOFIX

**Hochwertige
Kindervelos**

**Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03**

Steuern

**Geschäfts-
gründung**

**Buchhal-
tung**

**Rechtsbe-
beratung**

Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

Sihlfeldstrasse 56 8003 Zürich-Lochergut Tel. 01/451 10 72
Schaffhauserstrasse 352 8050 Zürich-Oerlikon Tel. 01/312 63 23



Olympe

Feministische Arbeitshefte zur Politik
Zeitschrift im Taschenbuchformat.
Erscheint zweimal jährlich.

**Heft 8: 1848 - 1998: Frauen im Staat – Mehr
Pflichten als Rechte**

Die Schweiz rühmt sich ihrer Demokratie und
unterschlägt deren Chauvinismus: gegenüber
den Miteidgenossinnen, MigrantInnen und Völ-
kern aus Süd und Ost. Verfassungsmässig ga-
rantierte Grundrechte werden von Frauen in den
verschiedensten Ländern immer wieder einge-
fordert. (Erscheint im Juni 98)

Zu bestellen bei:

OLYMPE, Gemeindestrasse 62, 8032 Zürich
Einzelheft Fr. 19.- (plus Versand)
Abonnement Fr. 36.- (pro 2 Hefte, inkl. Versand)



Bildungszentrum Matt



Kurse für Frauen

Vom Schatten ins Licht (Sa 13. – So 14. Juni)
Der lange Weg der Frauen zu politischen Rechten
in der Schweiz. Ein ermutigender Workshop für
unsere Zukunft, mit Dr. phil. Margrit Steinhauser und
Barbara Gerhardt

Plastisches Gestalten (Mo 6. – Fr 10. Juli)
mit Gips und Papiermaché, mit Gabriella V. Affolter

Spiegelungen meiner selbst (So 19.–Sa 25. Juli)
Arbeit mit Masken, mit Verena Hurter

Flügel der Stimme – Schwingen der Farbe®
(Sa 2. – Sa 9. August) Erfühlen und Erhören des
Innen- und Aussenraums durch Bewegung, Klang
und Oberton/Gesang, mit Claudia Matussek

Ihr Haus für Seminare und Tagungen

- ☑ Reizvolle Lage im Pilatusgebiet auf 850 m.ü.M.,
Luftkurort, sehr ruhige Arbeitsatmosphäre
- ☑ 2 Plenarsäle (100–120m²), 5 Gruppenräume mit
moderner Seminartechnik, grosszügige Aufent-
haltsräume, Restaurant mit Sonnenterrasse
- ☑ 45 Einer- und Doppelzimmer mit Dusche/WC
oder Lavabo/WC und Südbalkon
- ☑ 15 Autominuten von Luzern, mit öffentlichen
Verkehrsmitteln bequem erreichbar

Bildungszentrum Matt

6103 Schwarzenberg LU

Telefon 041 497 20 22 Fax 041 497 20 41
E-Mail: bzmatt@swissonline.ch